

## Sanierungskonzept Tennisanlage MTC Ausstellungspark e.V.

### *Evaluierung verschiedener Platzarten für die Zukunft unseres Vereins*

Als eines der Resultate der Mitgliederbefragung 2024 beschäftigte sich der Vorstand vermehrt mit den Möglichkeiten einer Sanierung der Tennisplätze auf der Anlage des MTC Ausstellungspark e.V.

In der Jahreshauptversammlung 2025 wurde das Vorhaben offiziell den Mitgliedern vorgestellt. Es wurde das Ziel festgelegt, Optionen einer Platzsanierung zu evaluieren, diese an einer Infoveranstaltung den Mitglieder vorzustellen, um anschließend auf dieser Basis in einer der kommenden Mitgliederversammlungen eine fundierte Entscheidung über die Sanierung der Tennisplätze, sowie die Wahl des Belages treffen zu können. In diesem Zuge wurde der Vorstand durch die Mitglieder zur Evaluierung verschiedener Platzarten und zur Durchführung vorbereitender Maßnahmen (z.B. Bodenanalysen) ermächtigt.

Der MTCA Vorstand bildete zu diesem Zweck ein kleines Projektteam aus Vereinsmitgliedern aus unterschiedlichen Altersklassen und Spielstärken, um verschiedene Perspektiven und Ideen bei der Evaluation einzubringen. Dabei wurde das Ziel geschärft und folgende Kriterien festgelegt, die im weiteren Verlauf, z.B. beim Probespielen der Beläge stark gewichtet werden sollten:

### **Zielbild Belagswahl**

Wir möchten **Sandplätze oder sandähnliche Plätze** schaffen, die:

- pflegeleicht sind
- mit der Traglufthalle kompatibel sind
- einen verbesserten Wasserablauf bieten.

Außerdem legen wir besonderen Wert auf:

- Nachhaltigkeit,
- Langlebigkeit, und
- ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Unsere aktuelle Planung sieht vor, ~~die hinteren drei~~ alle sechs Plätze im Herbst 2025 oder 2026 zu sanieren. ~~Die vorderen Plätze folgen 2–3 Jahre später.~~

(Dies hängt von der Wahl des Belags, den Kosten und möglichen Förderzuschüssen (Stadt/BLSV) ab. Sofern finanziell möglich, wäre auch eine Komplettsanierung aller sechs Plätze im Herbst 2025 denkbar.)

## **Übersicht der Platzarten**

**(wird z.B. durch Probespielbericht und Informationen in der Präsentation des Infoabends ergänzt)**

**Stand: Dez. 2024**

### **A. HarTru TopSand /TopClay**

Nach ersten Gesprächen mit Herstellern und anderen Vereinen, ersten Recherchen, sowie Informationsworkshops beim Bayerischen Tennisverband favorisieren wir im Vorstand aktuell einen HarTru Belag. Trotz eines höheren Preises scheint der Belag in puncto Nachhaltigkeit, vergleichbarem Spielgefühl zu herkömmlichen Sandplätzen und wenig Pflegeaufwand zu punkten. Andere Vereine in München wie Luitpoldpark und Siemens setzen auch auf HarTru. Weitere aktuell laufende Bauprojekte in München, die sich für einen anderen Anbieter entschieden haben, sind uns nicht bekannt. HarTru ist seit vielen Jahrzehnten in den USA tätig, auch in Frankreich werden viele der sandähnlichen Allwetterplätze verbaut. HarTru ist erst seit letztem Jahr in Deutschland tätig. Die Platzbauer Klenert und GartenMoser, sowie der Bayerische Tennisverband sind davon begeistert.

Die TopSand Membran erscheint uns aktuell als die bessere Wahl. Sie ermöglicht es uns, zunächst regulären Ziegelmehlsand aufzuschütten. Diese Plätze müssten dann zwar weiterhin bewässert werden, sind dabei aber auch ähnlicher zu herkömmlichen Ziegelmehlplätzen. Mit dieser Membran haben wir die Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt auf den Keramiksand zu wechseln, sodass dann überhaupt nicht mehr bewässert werden muss.

Nach etwa 10-15 Jahren kann man einzelne Stellen der Membran (vor allem an der viel bespielten Grundlinie) einzeln austauschen. Die laufenden Kosten zur Instandsetzung sind sehr gering. Der Sand muss alle 5-7 Jahre ausgewechselt werden, es wird alle 2-4 Jahre das Abspritzen der Membran mit einem Hochdruckreiniger zur Säuberung empfohlen. Bei der Verwendung von Keramiksand wird wohl kein dauerhafter Platzwart mehr benötigt. Die Arbeiten erfordern keine Expertise und könnten im Rahmen des Arbeitsdienstes der Mitglieder erledigt werden.

Die Schnelligkeit des TopClay ist in der gleichen Kategorie wie Sand. Der TopSand mit Keramiksand ist etwas schneller. Bei Ziegelmehlsand hätte man die Möglichkeit durch die Größe der Körnung des Sandes die Geschwindigkeit noch etwas zu regulieren. Die finale Entscheidung, welche Membran und welchen Sand wir aufschütten möchten, kann erst nach dem Probespielen der Beläge getroffen werden.

## B. GoTec Champion Sand



- geringer Pflegeaufwand, keine Bewässerung nötig, keine Frühjahrsinstandsetzung, geringe Unterhaltskosten
- sehr gelenkschonend
- optimales Ballsprungsverhalten
- optimal für die Halle geeignet



- Drainage optional
- ganzes Jahr bespielbar, Frost kein Problem
- Haltbarkeit: 20-25 Jahre, Teilsanierung möglich
- Keramiksand, dadurch ähnlicher zu Sandplatz als Quarzsand
- Kosten etwa 300k, netto, 360k Brutto

Der Belag erscheint sehr ähnlich zu HarTru. Die Membran scheint ähnlich, GoTec spricht dabei von einem Kunstrasen und nicht von einem Teppich. Der Belag hat die gleiche Kategorisierung wie reguläre Ziegelmehlplätze. Der Preis ist sehr ähnlich zu HarTru. Es ist keine Bewässerung nötig. Viele Punkte, die für den HarTru gelten, gelten hier auch. Für den Belag lassen wir uns aktuell auch ein Angebot geben und reichen ihn als eines von vier Angeboten bei der Förderung

ein. Eine Entscheidung zwischen HarTru und GoTec wird dann erst nach genauerer Recherche und dem Probespielen der Beläge möglich sein.

### **C. Sportas Tennisforce**

Mit dem Tennisforce 2.0 Belag von Sportas waren andere Vereine nicht zufrieden. Der Aufbau ist einfacher (eine Schicht weniger), was zwar den Preis drückt, jedoch läuft das Wasser dort nicht gut ab, gleichzeitig wird der Sand im Hochsommer sehr schnell zu trocken und wird leicht weggeweht. Das führt wiederum zu einem erhöhten Pflegeaufwand durch Bewässerung und nachsanden. Mit der Traglufthalle ist der Belag gut verträglich. Das Spielgefühl scheint in Ordnung, jedoch nicht überragend. Ob sich das auf dem neuen Tennisforce 3.0 geändert hat, können wir nicht einschätzen.

Sportas bietet für den Belag aktuell keine Möglichkeit an künstlichen Sand zu verwenden. Das bisherige Angebot von Granulat kann durch neue EU-Regularien nicht mehr verbaut werden.

Zwar verspricht der Anbieter mit dem Tennisforce 3.0 Verbesserungen, indem eine wasserspeichernde Schicht unter der Sanddecke eingebaut wird, die den Sand länger feucht hält. Dennoch schrecken uns Erfahrungsberichte ab und wir nehmen den Sportas Tennisforce nicht zu unseren favorisierten Optionen auf, die wir im Detail evaluieren möchten.

### **D. Herkömmlicher Ziegelmehlplatz**

Auch eine Sanierung zu neuen Ziegelmehlplätzen ist weiterhin eine Option. Die Plätze sind billiger in der Anschaffung/beim Bau. Das Spielgefühl bleibt für die Mitglieder wie bekannt. Der Wasserverbrauch und die jährlichen Kosten zur Frühjahrsinstandsetzung und Platzpflege bleiben gleich (Etwa 14000€/Jahr).

Verbesserungen des Klimas in der Traglufthalle sind damit nicht zu erwarten. Die Probleme im Zusammenspiel mit der Traglufthalle können mit diesem Belag nicht vollständig gelöst werden. Nach einigen Jahren nach Sanierung ist mit der gleichen Problematik (Trockenheit, harter Boden mit Sandhügeln, Unebenheit, hohe Luftfeuchtigkeit, Wasseransammlungen an Hallenwand..) zu rechnen.

Durch Verbesserungen des Wasserabflusses können die Plätze nach der Sanierung besser abfließen. Die aktuellen Drainagen reichen nicht, um die Wassermassen von Platz 1,2,4,5 abzutransportieren. Um das zu verbessern, könnte eine Sickergrube zur Seite des Westparks oder nach hinten auf das Gelände des HLC RWM gebaut werden (Zusatzkosten). Alternativ müsste ein Rohr unter den vorderen Plätzen verlegt werden, um unsere bestehende Sickergrube mit den hinteren Plätzen zu verbinden.

Der erneute Bau von Ziegelmehlplätzen erscheint auf den ersten Blick billiger. Die jährlichen Kosten sind aber nicht zu unterschätzen. Aktuell bezahlen wir unseren Platzwart als Minijob (Etwa 550€ mtl.). Die Kosten könnten zukünftig immens steigen, wenn wir eine externe Firma dafür beauftragen müssen. Aktuelle jährliche Wartungskosten liegen bei knapp 15.000 Euro.

**Anmerkung Vorstand:**

Wir im Vorstand möchten den Bau von Sandplätzen nicht im Vorhinein ausschließen, da es ja im Gegensatz zu anderen Gemeinden in München aktuell noch möglich ist, Sandplätze gefördert zu bauen. Auch mit dem Thema Bewässerung haben wir bisher in München zumeist keine großen Probleme. (Im Hochsommer könnte die Stadt München jedoch den Sportvereinen als erstes das Wasser abdrehen).

Wir sehen uns als zukunftsorientierten, nachhaltigen Verein (siehe Vereinswerte), der es nicht scheut auf neue Technologien zu setzen und als einer der ersten Vereine in München einen neuen Weg zu wählen. Andere Vereine wie der TC Siemens und der TC Luitpoldpark bestätigen uns mit ihren Entscheidungen in der Ansicht, dass nachhaltige, pflegeleichte Allwetterplätze der Zukunftsweg im Tennis sind. Auch vom BTV werden diese Beläge vermehrt unterstützt.